

Erfahrungen von meiner Sehschwäche in der Schule

Meine Sehschwäche (Netzhautdegeneration) wurde in der 5. Klasse festgestellt. In der Grundschule konnte ich problemlos von der Tafel abschreiben und auch Texte flüssig lesen. Als ich aufs Gymnasium kam wurde es nach und nach schlechter, mit meiner Sehschwäche. Ich hatte Schwierigkeiten Texte zu lesen und etwas von der Tafel zu erkennen. Da meine vier Freundinnen und ich bei der Einschulung am Gymnasium als Letzte in die Klasse kamen, mussten wir uns in die letzte Reihe setzen, weil vorne alle Plätze belegt waren. Ich lebte mich schnell in die Klasse ein und alle waren nett. Meine Sehschwäche ließ ich niemanden merken, weder meine Mitschüler noch meine Lehrer. Ich traute mich nicht, es zu sagen, weil ich Angst hatte, dass mich alle auslachen und alle sagen würden, dass ich nur vorne sitzen möchte, weil ich mich „einschleimen“ will oder so was. Schließlich musste ich es sagen, weil ich wirklich nur verschwommen an der Tafel gesehen habe. Zuerst habe ich es meiner Deutschlehrerin gesagt, aber sie hat mich nur nach vorne gesetzt, so wie dann auch in jedem anderen Unterricht bei anderen Lehrern. Sehr viel hat mir das nicht geholfen, ich konnte es zwar besser erkennen aber manche Wörter musste ich raten, weil sie so verschwommen waren oder unsauber geschrieben wurden. Meine Klassenlehrerin, gleichzeitig Bio- und Mathe Lehrerin, hatte eine sehr kleine Schrift und das war gerade für mich sehr anstrengend Texte an der Tafel abzuschreiben. Immer wenn sie was an die Tafel geschrieben hat, las sie es auch vor und dann habe ich ihr immer zugehört und das schnell mitgeschrieben. Sie hat auch sehr schnell gesprochen. Ich konnte hinterher nicht mehr richtig für Arbeiten lernen. Teilweise, weil ich schnell schreiben musste und sonst nicht mitgekommen wäre und konnte dadurch meine Schrift nicht mehr lesen. Andererseits, weil ich den falschen Satzaufbau hatte oder Sätze nicht hatte, weil ich manchmal nicht richtig verstanden habe, was meine Lehrerin gesagt hat. Ich habe auch oft gefehlt, weil wenn ich lernen musste, musste ich ja auch lesen und da habe ich immer richtig stark Kopfschmerzen bekommen und habe so am nächsten Tag gefehlt. Ich habe mich trotzdem angestrengt und bin durch die 5. Klasse gekommen.

In der 6. Klasse hatte ich mehr Probleme als vorher. Meine Augen haben sich verschlechtert und ich konnte nur noch 30 -20 % sehen. Ich habe nur noch 5en und 6en in Arbeiten geschrieben und habe genau die gleiche Zeit und Länge der Arbeit bekommen wie die Anderen. Dann zum Halbjahr bin ich runter gegangen auf die Realschule. Mein Start dort war gut. Als ich in die Klasse kam, hat mein Klassenlehrer das mit meiner Sehschwäche erfahren und meine Mitschüler auch. Ab diesem Moment war mir meine Sehschwäche nicht mehr peinlich. Ich habe Hilfsmittel bekommen und wurde auch dadurch besser in der Schule aber auch teilweise, weil wir den Stoff auf dem Gymnasium schon durchgenommen haben. Meine Mitschüler sind auch nett zu mir. Sie merken sich manchmal nicht, dass ich diese Sehschwäche habe, weil ich genau so Dinge mache wie die anderen. Ich mache auch bei Sachen mit, bei denen ich etwas Probleme habe, aber ich will was im Leben erreichen und nicht nur immer sagen, dass ich das und das nicht mitmachen kann.

Jetzt bin ich in der 7. Klasse und komme gut zurecht. Wenn ich in den Pausen später raus gehen muss, weil ich noch eine Arbeit länger schreiben musste oder so, dann erinnere ich mich entweder an das was meine Freunde an hatten oder ich orientiere mich an ihrer Stimme, das klappt auch ganz gut. Die Lehrer nehmen sehr Rücksicht auf mich und so ist die Schule ganz okay für mich.

ENDE